

Chitauli

Die Direktoren

Januar 2011

Anmerkungen.....	1
Als die Chitauli kamen.....	2
Widerstand der Menschen.....	3
Der Anführer.....	4
Krankheiten der Chitauli.....	4
Aussehen der Chitauli.....	5
Schlussbemerkung.....	5

Anmerkungen

Wer hat schon einmal etwas von den Chitauli gehört?

Ich wurde zum ersten Mal in Verbindung mit dem Bericht des Afrikaners "Credo Mutwa" auf diesen Begriff aufmerksam. Ich will hier seinen Hinweisen folgen und seine Aussagen, was die Chitauli anbelangt, auf den Punkt bringen.

Credo Mutwa

Eine Suche im Internet zum Thema "Chitauli" wird den Suchenden immer wieder zur selben Quelle, zu Credo Mutwa führen, einem Zulu-Schamanen. Sein Wissen ist durch Interviews mit Journalisten, die sein Wissen publizierten, der Weltöffentlichkeit zugänglich gemacht worden. Seine Aussagen gelten etwas unter Vorbehalt, weil sie in weiten Bereichen nicht gegengecheckt werden können.

Ergänzendes Wissen

Wenn wir Wissen publizieren, zitieren wir Bücher, Internetbeiträge, Fernsehinterviews oder verweisen auf Bilder oder irgendwelche Artefakte. Hier in der Welt der Zulu wird Wissen anders weitergegeben. Wissende geben ihr Wissen der Nachwelt weiter und das vorzugsweise mündlich. Dennoch wird man schnell erkennen, dass die von Herrn Mutwa gemachten Aussagen Hand und Fuß haben. Es macht also Sinn, sich mit seinen Hinweisen zu beschäftigen, denn es wirft etwas Licht in bislang weitgehend unbeleuchtete Bereiche unseres "westlichen Wissens"!

Chitauli

Es dürfte nicht sehr überraschend sein, die Chitauli mit einer reptoiden Spezies in Verbindung zu bringen, da der Artikel in dieser Themenreihe publiziert wird.

Credo Mutwa kommt schnell auf den Punkt. Diese Chitauli waren jene Götter, die sich einst der Erde ermächtigten und daran gingen, die Genetik des Menschen zu verändern, damit die Spezies Mensch ihnen dienstbar sein konnte. – Um die Entsprechungen in unserem Kulturkreis zu suchen, bleibt uns nichts anderes übrig, als unsere Mythologien und Religionen daraufhin unvoreingenommen abzuklopfen.

Da stoßen wir auf Begriffe wie Anunnaki, Elohim und gefallene Engel.

Als die Chitauli kamen

Die Diktaturen

Und es gibt noch einen Namen, unter dem diese Kreaturen bekannt sind. Dieser Name ist Chitauli. Also, das Wort Chitauli bedeutet "die Diktatoren, die, die uns das Gesetz geben". In anderen Worten, "die, die uns im Geheimen sagen, was wir zu tun haben".

An dieser Stelle käme seine Beschreibung über die frühe Menschheit, über die Menschen die waren, bevor die Chitauli kamen und unsere Gene veränderten. Diesen Bericht habe ich in der Reihe "[Die Geschichte der Menschheit](#)" unter: [7e. Sichtweise der Zulus](#) publiziert.

Es ist von einer Zeit die Rede, als die Menschen untereinander Frieden hatten, als sie telepathisch miteinander kommunizieren konnten, also die Welt noch heil war.

Sie kamen in Luftschiffen

Doch dann wird erzählt, dass, als die Chitauli auf die Welt kamen, dass sie mit schrecklichen Luftschiffen ankamen, die durch die Luft flogen, Luftschiffe, die wie grosse Schüsseln geformt waren und die einen schrecklichen Lärm und ein schreckliches Feuer am Himmel machten. Und die Chitauli erzählten den Menschen, die sie mit Gewalt durch Blitzschläge um sich versammelten, dass sie grosse Himmelsgötter seien und dass sie von jetzt an eine grosse Anzahl von Gaben von ihnen (Gott) erhalten würden.

Sie sahen humanoid aus

Diese sogenannten Götter, die wie Menschen aussahen, waren sehr gross, mit einem langen Schwanz und hatten schreckliche brennende Augen; einige hatten zwei gelbe Augen, einige hatten drei helle Augen mit einem roten runden Auge in der Mitte ihrer Stirn.

Gene wurden verändert

Diese Kreaturen nahmen den Menschen die grosse Macht weg : Die Macht, nur durch den Geist zu sprechen, die Macht, Dinge nur durch den Geist zu bewegen, die Macht, in die Zukunft und in die Vergangenheit zu sehen und die Macht, spirituell in verschiedene Welten zu reisen. All diese grossen Fähigkeiten nahmen die Chitauli den Menschen weg und gaben ihnen eine neue Macht, die Macht der Sprache.

Sprachverwirrung

Aber die Menschen fanden heraus, dass die Macht der Sprache die Menschen entzweite und nicht vereinte, denn die Chitauli erschufen verschiedene Sprachen und verursachten dadurch einen grossen Streit unter dem Volk.

Weltliche Herrscher

Und dann taten die Chitauli etwas, was vorher noch nie getan wurde : Sie gaben den Menschen Leute, die über sie regierten und sagten : "Dies sind eure Könige, dies sind eure Führer." Sie haben unser Blut in sich. Sie sind unsere Kinder und man muss diesen Leuten zuhören, denn sie sprechen in unserem Interesse. Wenn ihr das nicht macht, werden wir euch schrecklich bestrafen."

Zwangsarbeiten

Und noch etwas anderes zwangen die Chitauli die Menschen zu tun : sie zwangen die Menschen Minen in die Erde zu bauen. Die Chitauli aktivierten die Frauen und machten, dass sie Mineralien und gewisse Metalle entdeckten. Frauen entdeckten Kupfer ; Frauen entdeckten Gold ; Frauen entdeckten Silber. Und vielleicht wurden sie auch von den Chitauli angeleitet, diese Metalle zu legieren und neue Metalle zu kreieren, die vorher in der Natur nicht existierten ; Metalle wie Bronze und Messing und andere.

Eingriff in die Natur

Ausserdem entfernten die Chitauli auch den heiligen regenbringenden Dunst vom Himmel, und

zum ersten Mal seit der Schöpfung sahen die Menschen zum Himmel hinauf und sahen Sterne und die Chitauli sagten den Menschen, dass es falsch war zu glauben, dass Gott unter der Erde wohnte. " Von jetzt an " , sagten die Chitauli den Menschen dieser Erde, "müssen die Erdleute glauben, dass Gott im Himmel ist und sie müssen hier auf Erden Dinge tun, die Gott, der im Himmel ist, gefallen".

Ein neuer Gottesglaube

Sehen Sie, ursprünglich glaubten die Menschen an Gott im Untergrund, dass sie eine grosse Mutter war, die unter der Erde lebte, da sie alle die grünen Dinge sahen, die aus der Erde wuchsen, das Gras kam aus der Erde, die Bäume wuchsen aus der Erde und daher glaubten auch die Leute, dass die Toten wieder unter die Erde kämen. Aber als die Chitaulis begannen, die menschlichen Augen auf den Himmel zu richten, fingen die Leute an, zu glauben, dass Gott im Himmel ist und dass die, die sterben, nicht in den Untergrund gehen, sondern zum Himmel aufsteigen. Und bis heute,.....

Gottes Wiederkehr

Noch etwas erzählten die Chitauli unserem Volk, nämlich, dass wir menschliche Wesen hier auf der Erde sind, um die Erde zu ändern und aus ihr einen passenden Platz für " Gott " zu machen, der eines Tages herunterkommen und auf der Erde wohnen wird. Und es wird erzählt, dass die, die daran arbeiten, diese Erde zu ändern und sie für die Schlange Gott, die Chitauli, sicher zu machen, um darauf zu leben, mit grosser Macht und grossem Wohlstand belohnt werden.

Widerstand der Menschen

Die Menschen erwachen

Heute gibt es Männer und Frauen, die ihr Leben riskieren würden, um Bäume und Tiere zu schützen und die Geisteskrankheit von Nuklearwaffen-Tests zu stoppen. Und Martin, was sagt Ihnen das ? Es sagt Ihnen, dass nach vielen Tausenden von Jahren in denen wir von Alien-Wesen dominiert wurden, die Menschheit damit beginnt, zurückzuschlagen. Die Menschen fangen an, sich um die Welt, in der sie leben und sich bewegen, Sorgen zu machen.

Widerstand wird bestraft

Aber die Chitauli, die Mantindane - nenne sie wie du willst - werden dies nicht einfach hinnehmen. Sie werden uns bestrafen, wie vor Jahrhunderten. Die Aliens haben eine Nation zerstört, die in Afrika als die Nation der Amariri bekannt war. Es wird erzählt, dass die Könige von Amarir dieses herrlichen Landes, das, wie wir glaubten, jenseits des Sonnenuntergangs liegt, es abgelehnt haben, zu tun, was die Chitauli ihnen auftrugen. Die Könige lehnten es ab, ihre Kinder den Chitauli zu opfern. Sie lehnten es ab, andere menschliche Wesen zu bekriegen, um die Chitauli dabei zu unterstützen, ihrem Gott-ähnlichen Image gerecht zu werden.

Nukleare Vernichtungen

Es wird erzählt, dass die Chitauli Feuer vom Himmel herunter brachten. Sie entnahmen das Feuer direkt der Sonne selbst und benützten es, um grosse Zivilisationen zu verbrennen. Sie verursachten Erdbeben und Flutwellen und zerstörten die grosse Zivilisation der roten Menschen mit langen grünen Haaren, von denen gesagt wurde, sie seien die ersten Menschen gewesen, die auf dieser Erde erschaffen wurden. Es wird erzählt, dass die Chitauli nur sehr wenigen Menschen erlaubten, der Vernichtung von Amariri zu entkommen und dass sie vorbereitet sind, dies in der nahen Zukunft zu wiederholen. ...

Der Anführer

Jabulon

Jabulon ist ein sehr seltsamer Gott. Er sollte der Führer der Chitauli sein. Er ist ein Gott, der, zu meiner grossen Überraschung, besonders von gewissen 'weissen' Leuten angebetet wird. Wir Schwarze kennen Jabulon schon seit vielen, vielen Jahrhunderten. Aber ich war überrascht, dass es weisse Leute gibt, die diesen Gott anbeten. Unter ihnen sind Leute, die ihm für vieles, was auf der Erde geschah, die Schuld geben, besonders die Freimaurer.

Ihr Anführer

Wir glauben, dass Jabulon der Anführer der Chitauli ist. Er ist der Alte. Einer seiner Namen in der afrikanischen Sprache ist Umbala-Samahongo - "der Lord-König, der grosse Vater mit dem schrecklichen Auge" - denn wir glauben, dass Jabulon ein Auge hat und wenn er es öffnet, stirbst du, wenn er dich damit ansieht.

Der Satan selbst

Er ist der Chef der Chitauli. Und wie Satan lebt er im Untergrund, mit grossen Feuern, die immer brennen, damit es warm bleibt. Denn, es wurde uns berichtet, dass nach dem grossen Kampf, den sie mit Gott gekämpft hatten, ihr Blut kalt wurde und sie Kälte nicht aushalten können. Daher brauchen sie menschliches Blut und Feuer, das immer brennt, wo sie sich befinden.

Stadt im Innern der Erde

Es wird gesagt, dass Umbala während eines Kampfes mit einem seiner Söhne von einem östlichen Land davonlief und nach Zentralafrika flüchtete, wo er sich tief unter der Erde in einem Keller versteckte. Und es wird etwas erstaunliches erzählt - es wird erzählt, dass unter den Mondbergen in Zaire sich eine grosse Kupferstadt befindet, mit vielen Tausenden von leuchtenden Häusern. Dort wohnt der Gott Umbala oder Jabulon.

Der Tag der Rückkehr

Dieser Gott wartet auf den Tag, wenn die Oberfläche der Erde befreit wird von menschlichen Wesen, so dass er und seine Kinder, die Chitauli herauskommen und die Wärme der Sonne geniessen könnten.

Krankheiten der Chitauli

Eine Hautkrankheit

Dann gibt es noch etwas, Martin: Es ist etwas, was die Chitauli gerne in ihren unterirdischen Kellern tun, wo immer viele Feuer brennen. Es wurde uns erzählt, dass, wenn ein Chitauli krank wird, er anfängt, viele Hautstücke auf seinem Körper zu verlieren. Es handelt sich um eine Krankheit, an der die Chitauli leiden, indem sie grosse Flächen Haut verlieren und nur noch das rohe Fleisch zu sehen ist.

Eine Jungfrau wird geraubt

Wenn also ein Chitauli auf diese Weise erkrankt, wird für gewöhnlich ein junges Mädchen, eine Jungfrau, durch einen Diener der Chitauli entführt und in den Untergrund gebracht. Dort wird das Mädchen an Händen und Füssen gefesselt, in ein goldenes Tuch gewickelt und gezwungen, neben dem kranken Chitauli zu liegen, Woche um Woche. Sie wird ernährt und versorgt, jedoch an Händen und Füssen gefesselt und nur manchmal losgebunden, um sich zu erleichtern.

Jungfrau geopfert

Man sagt, dass, wenn der Chitauli nur das leiseste Anzeichen von Besserung zeigt, das Mädchen dahingehend manipuliert wird, dass es die Flucht ergreift. Es wird ihr die Chance gegeben, zu entkommen, eine Chance, die keine ist. Denn, wenn das Mädchen flüchtet, rennt es, aber es wird lange Strecken von fliegenden Untergrundwesen aus Metall verfolgt und wenn es den Grad höchster Erschöpfung und Angst erreicht, wird es wieder eingefangen. Dann legt

man es flach auf einen Altar, für gewöhnlich ist das ein roher Stein.

Grausames Ritual

Dann wird es grausam geopfert und sein Blut wird von dem kranken Chitauli getrunken, der sich dann erholt. Das Mädchen darf erst dann geopfert werden, wenn seine Angst sehr gross ist, denn wenn es keine Angst hätte, würde das Blut den kranken Chitauli nicht retten. Es muss wirklich das Blut eines sehr angsterfüllten menschlichen Wesens sein. Dieses Ritual, ein Opfer zu jagen, wurde bereits von afrikanischen Kannibalen praktiziert.

Aussehen der Chitauli

Reptiloid

Ja, sie sind gross. Die grauen Aliens laufen mit ruckartigen Bewegungen, als ob etwas mit ihrem Beinen nicht Ordnung wäre. Die Chitauli hingegen laufen sehr anmutig, wie Bäume, die sich im Wind biegen. Sie sind gross. Sie haben breite Köpfe. Manche von ihnen haben Hörner um ihren Kopf herum.

Ein Kamm auf dem Kopf

Mein Erstaunen war gross, denn es gibt einen Film der kürzlich in Südafrika lief, ein Star Wars Film, der neueste, und in diesem Film wird ein Wesen gezeigt das GENAU so aussieht wie ein Chitauli, ganz genau so ! Er hat Hörner überall auf seinem Kopf. Dies sind die Krieger der Chitaulis. Die königlichen Chitaulis haben keine Hörner am Kopf, haben jedoch einen dunkleren Kamm, der von der Stirn bis zum Rücken reicht. Es sind sehr anmutige Wesen, wie uns gesagt wird, aber ihr kleiner Finger ist eine Klaue, eine scharfe Klaue, die sie in menschliche Nasen stecken, um in einem ihrer Rituale menschliches Gehirn zu trinken.

Weisse schuppige Haut

Sie haben keine rosa Haut. Sie haben weisse Haut, wie Papier, fast wie eine gewisse Art von Karton. Ihre Haut ist auch so, es ist die Haut von schuppigen, reptilienhaften Kreaturen. Ihre Stirnen sind sehr breit, gewölbt, und sie sehen sehr hoch-intelligent aus.

Ihre Augen

Die Mamba ist eine der giftigsten Schlangen, die man finden kann. Sie hat GENAU die Augen wie die eines Chitauli oder eines Mantindane. Auch die Python. Die Augen eines Krokodils sehen ET-haft aus und schauen nicht so hypnotisierend und stechend wie die einer Mamba oder einer Python. Stellen Sie sich das Auge einer Python vor, 10 x magnetisiert, dann wissen Sie genau, wie die Augen der Chitauli aussehen.

[Versuch einer grafischen Darstellung](#)

Schlussbemerkung

Nun, die Hinweise auf die "Götter", wie wir sie aus unserem Kulturkreis kennen, sind recht eindeutig.

Danach wäre Jabulon wohl identisch mit dem ALTEN. Und dieser wiederum identisch mit dem Satan.

Ein verlorener Kampf verbannte ihn (und seine Anhänger) unter die Oberfläche der Erde. Wobei wir auch schon bei den [gefallenen Engeln](#) wären. Bekannter Weise wurden sie in den Tartaros verbannt.

2Pet 2,4 (NGÜ)

Gott hat ja auch die Engel nicht verschont, die gesündigt hatten, sondern hat sie in Fesseln gelegt und in den finstersten Abgrund der Unterwelt geworfen, wo sie bis zum 'endgültigen' Gericht in Gewahrsam gehalten werden.

Und die Verbindung zum [alten Drachen](#) (der Satan und Teufel genannt wird) dürfte dann auch nicht mehr schwer fallen.

Hier das [ganze Interview](#) des Journalisten Rick Martin mit dem Zulu Schamanen Credo Mutwa.

Es bedarf jedoch Unterscheidungsvermögen, denn nicht jeder im Erdinnern lebende Reptiloid muss automatisch ein Chitauli sein oder mit diesen etwas zu tun haben. Es gab schon Reptoide auf der Erde bevor die Chitaulis kamen und reptoide Lebensformen sind im Kosmos ähnlich weit verbreitet wie die eher menschenähnlichen.

[\(zum Menü dieser Themenreihe\)](#)

Autor: B. Freytag
www.fallwelt.de/reptos/chitauli.pdf